



# Datenschutzkonzept

für das Forschungsprojekt „Arbeit und Qualifizierung von Beschäftigten in wissenschaftsunterstützenden Bereichen an Hochschulen im Wandel“

Abgestimmt mit der behördlichen Datenschutzbeauftragten der Humboldt-Universität zu Berlin

Berlin, 3. September 2014

## 1. Verantwortliche für die Datenerhebung, Ansprechpartner

Die empirischen Daten werden im Rahmen des Forschungsprojekts „Arbeit und Qualifizierung von Beschäftigten in wissenschaftsunterstützenden Bereichen an Hochschulen im Wandel“ erhoben (Fördermittelgeber: Hans-Böckler-Stiftung) und nur zur Bearbeitung der im Rahmen des Forschungsprojektes relevanten Fragestellungen verwendet. Das Projekt wird im Zeitraum von Oktober 2013 bis September 2016 am Institut für Erziehungswissenschaften der Humboldt Universität zu Berlin durchgeführt. Eine begrenzte Verlängerung der Laufzeit ist ggf. möglich.

### Projektleitung

Prof. Dr. Andrä Wolter  
Humboldt Universität zu Berlin  
Institut für Erziehungswissenschaften  
Abteilung Hochschulforschung  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
andrae.wolter@hu-berlin.de

### Zugang zu erhobenen Daten

Die im Rahmen des Projektes erhobenen qualitativen und quantitativen Daten werden von Projektmitarbeiter/innen bearbeitet und ausgewertet. Sofern es sich im Projektverlauf als notwendig erweist, können in besonders begründeten Fällen (bspw. zur Erstellung von Interviewtranskripten) auf den Datenschutz verpflichtete Dienstleister in die Projektarbeit einbezogen werden.

Um sicherzustellen, dass im Rahmen der Projektarbeit die gesetzlichen Datenschutzanforderungen erfüllt werden, werden alle Projektbeteiligten über die für das Projekt relevanten daten-

schutzrechtlichen Regelungen informiert und auf deren Einhaltung verpflichtet. Hierzu geben sie eine besondere Verschwiegenheitserklärung ab.

## **2. Projektziel**

Das Projekt untersucht den Wandel der Arbeits- und Beschäftigungssituation sowie der Qualifikation von Beschäftigten in wissenschaftsunterstützenden Bereichen an Hochschulen (v.a. Verwaltung, Technik, Bibliotheken, Wissenschaftsmanagement) vor dem Hintergrund der vielfältigen hochschul- und organisationspolitischen Reformen seit den 1990er Jahren.<sup>1</sup> Ein wesentliches Ziel des Projektes ist die nähere Bestimmung der Zusammensetzung dieser Beschäftigtengruppe nach sozio-demografischen Merkmalen, Qualifikation, Weiterbildungsverhalten, Aufgabenbereichen, organisatorischer Zuordnung sowie formalen Aspekten der Beschäftigungssituation. Weitere Projektziele sind die Erfassung von Veränderungen der Arbeitssituation sowie der Arbeitsorientierungen und Einstellungen des wissenschaftsunterstützenden Personals. Hinzu kommt die Frage nach den Auswirkungen der hochschulpolitischen Reformaktivitäten auf die Arbeits- und Beschäftigungssituation. Unter Einbeziehung der Ergebnisse repräsentativer Panelstudien (z.B. Mikrozensus) sind außerdem Vergleiche des wissenschaftsunterstützenden Personals mit Beschäftigten aus anderen Berufsgruppen und Branchen vorgesehen.

## **3. Ablauf der Untersuchung, Datenverarbeitung und -verwertung**

Im Forschungsprojekt sind folgende Erhebungen geplant:

- Experteninterviews mit ca. 8 Vertreterinnen und Vertretern aus Hochschulpolitik, Hochschulentwicklung und Berufsverbänden,
- Fallstudien an zwei Hochschulen (jeweils ca. 12 qualitative Interviews mit Hochschulleitungen, Personalvertretungen, Frauenbeauftragten und Beschäftigten),
- Online-Befragung (quantitativ) des wissenschaftsunterstützenden Personals an ca. 25 ausgewählten Hochschulen,
- problemzentrierte qualitative Interviews mit ca. 30 Beschäftigten aus wissenschaftsunterstützenden Bereichen an ausgewählten Hochschulen.

Die empirischen Daten werden von den Projektbeteiligten erhoben und ausgewertet. Sämtliche Daten werden mit Einverständnis der Befragten und unter der Voraussetzung der Freiwilligkeit der Teilnahme an den Befragungen erhoben und elektronisch gespeichert. Die Forschungsergebnisse werden ausschließlich in anonymisierter Form veröffentlicht, so dass weder Rückschlüsse auf die interviewte Person, noch auf die beteiligten Hochschulen oder in den Gesprächen benannte Personen möglich sind.

### **Experteninterviews**

*(Erhebungszeitraum: Februar bis März 2014)*

Vor den Interviews werden die Gesprächspartner/innen über Ziele und Inhalte der Untersuchung, über die durchführende Institution sowie den Umgang mit den erhobenen Daten informiert und unterzeichnen eine Einverständniserklärung zur Durchführung des Interviews. Die

---

<sup>1</sup> Eine Kurzbeschreibung des Projektes steht auf den Webseiten der Hans-Böckler-Stiftung unter <http://www.boeckler.de/11145.htm?projekt=S-2013-638-5> zur Verfügung (letzter Aufruf: 3. September 2014).

Gespräche werden aufgezeichnet (digitales Audioformat). Innerhalb von zwei Wochen nach dem Gespräch können auf Wunsch der Befragten einzelne Abschnitte des Gesprächs gelöscht werden.

Zu Auswertungszwecken wird von dem aufgezeichneten Gespräch eine schriftliche Zusammenfassung angefertigt. Name und Identität des/der Interviewpartners/-partnerin sowie Ortsangaben werden darin unkenntlich gemacht. Die Inhalte der Zusammenfassungen können in Vorträgen und Veröffentlichungen, die im Rahmen des Projektes entstehen, genutzt werden. Darüber hinaus können kurze Ausschnitte aus der Aufzeichnung, aus denen die Person des/der Interviewpartners/-partnerin nicht ersichtlich wird, in verschriftlichter Form im Rahmen von Vorträgen und Veröffentlichungen zitiert werden.

### **Fallstudieninterviews**

*(Erhebungszeitraum: April bis August 2014)*

Vor der Durchführung der Interviews werden die Befragten über Ziele und Inhalte der Untersuchung, über die durchführende Institution sowie den Umgang mit den erhobenen Daten informiert. Sie unterzeichnen eine Einverständniserklärung zur Durchführung des Interviews. Die Gespräche werden aufgezeichnet (digitales Audioformat). Innerhalb von zwei Wochen nach dem Gespräch können auf Wunsch der Befragten einzelne Abschnitte des Gesprächs gelöscht werden. Die aufgezeichneten Gespräche werden transkribiert, wobei die Identität der Interviewpartner/innen sowie Ortsangaben, Namen von Hochschulen und Personen unkenntlich gemacht werden. Die Auswertung der Interviews erfolgt unter Zuhilfenahme von Auswertungssoftware für qualitative Daten (z. B. MAXQDA). Den Hochschulen, an denen Fallstudien durchgeführt werden, wird in geeigneter Form eine Ergebnispräsentation zur Verfügung gestellt, in der die übergreifenden Untersuchungsergebnisse dargestellt werden, ohne dass daraus Rückschlüsse auf einzelne Befragte oder Abteilungen der Hochschulen möglich sind. Hierbei erfolgt in erster Linie eine vergleichende Einordnung der Situation der Beschäftigten in wissenschaftsunterstützenden Bereichen an der spezifischen Hochschule vor dem Hintergrund der bundesweiten Befunde (bspw. aus Auswertungen der amtlichen Statistik oder den Experteninterviews).

### **Online-Erhebung**

*(Erhebungszeitraum: Ende 2014)*

Die Erhebung wird mittels einer geeigneten Online-Umfrage-Applikation (z.B. LimeSurvey) durchgeführt. Jeder der teilnehmenden Hochschulen wird ein separater Link für den Zugang zum Fragebogen zugewiesen. Auf diese Weise ist es möglich, die Namen der beteiligten Hochschulen auch für die Teilnehmenden an der Befragung unkenntlich zu machen. Die Hochschulen leiten den Einladungslink an die Beschäftigten in den relevanten Arbeitsbereichen weiter, so dass für die Projektbeteiligten keine Adressdaten zugänglich sind. Vor Beginn der Online-Befragung werden die Teilnehmenden über Ziele und Inhalte der Untersuchung, über die durchführende Institution sowie den Umgang mit den erhobenen Daten informiert. Außerdem werden sie darauf hingewiesen, dass die Teilnahme freiwillig ist und keine negativen Konsequenzen mit einer Nichtteilnahme verbunden sind. Sie bestätigen vor der Erhebung ihre Einwilligung in die Befragung. Am Ende der Online-Erhebung werden die Teilnehmenden gefragt, ob sie dazu bereit wären, zu einem späteren Zeitpunkt für ein problemzentriertes qualitatives Interview zur Verfügung zu stehen. Bei Interesse werden sie gebeten, zur Kontaktaufnahme durch die Projektbeteiligten ihre E-Mail-Adresse anzugeben. Die E-Mail-Adressen werden getrennt von den sonstigen Angaben aus der Online-Erhebung aufbewahrt. Die Ergebnisse der Online-Erhebung werden

in anonymisierter Form veröffentlicht, wobei bei geringen Fallzahlen (weniger als 10 Fälle) keine Ausweisung der Ergebnisse erfolgt. Die erhobenen Daten werden unter Zuhilfenahme von Auswertungssoftware für quantitative Daten (z. B. SPSS) aufbereitet und ausgewertet. Die teilnehmenden Hochschulen erhalten in aggregierter Form eine Randauszählung der Merkmalsausprägungen zu den verschiedenen Items im Vergleich zum Gesamtergebnis der teilnehmenden Hochschulen. Ein Zugriff auf den Datensatz insgesamt oder auf einzelne Datensätze ist für die teilnehmenden Hochschulen nicht möglich.

### **Problemzentrierte vertiefende Interviews**

*(Erhebungszeitraum: Ende 2015)*

Vor dem Interview werden die Gesprächspartner/innen über Ziele und Inhalte der Untersuchung, über die durchführende Institution sowie den Umgang mit den erhobenen Daten informiert. Sie unterzeichnen eine Einverständniserklärung zur Durchführung des Interviews. Die Interviews werden aufgezeichnet (digitales Audioformat). Innerhalb von zwei Wochen nach dem Gespräch können auf Wunsch der Befragten einzelne Abschnitte des Gesprächs gelöscht werden. Die aufgezeichneten Gespräche werden transkribiert, wobei die Identität der Interviewpartner/innen sowie Ortsangaben und Namen von Hochschulen und Privatpersonen unkenntlich gemacht werden. Die Auswertung der Interviews erfolgt unter Zuhilfenahme von Auswertungssoftware für qualitative Daten (z.B. MAXQDA).

### **Weitergehende Verwertung der Daten**

Eine Verwendung der anonymisierten Daten der Online-Befragung und der anonymisierten Transkripte der Problemzentrierten vertiefenden Interviews im Rahmen von weiteren Studien (z.B. Sekundäranalysen) ist möglich. Dies gilt auch für Qualifikationsarbeiten. Es ist vorgesehen, den anonymisierten Datensatz der Online-Erhebung im Datenarchiv für Sozialwissenschaften (ehemals Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung, ZA) zu archivieren und somit der wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

### **4. Maßnahmen zur Datensicherheit**

Die erhobenen Daten sind nur für Projektbeteiligte zugänglich. Sie werden für Dritte unzugänglich aufbewahrt. Alle erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich zu den angegebenen Zwecken verwendet. Die Verarbeitung der erhobenen Daten erfolgt an der Humboldt Universität zu Berlin in einem geschützten Netzwerkbereich auf einem speziell für die Bearbeitung von datenschutzwürdigen, personenbezogenen Daten vorgesehenen Serversystem. Dateien, die personenbezogene Daten enthalten, sind durch eine Zugangsbeschränkung (Passwort) geschützt. Personenbezogene Daten (z.B. Namen der Befragten und Kontaktdaten) und untersuchungsbezogene Daten (inhaltliche Angaben) werden separat aufbewahrt.

### **5. Speicherdauer und Datenlöschung**

Die erhobenen qualitativen und quantitativen Daten werden elektronisch gespeichert. Die Kontaktdaten der Befragten sowie die Audiodateien der qualitativen Interviews werden unverzüglich gelöscht, sobald sie für die Untersuchung nicht mehr erforderlich sind, spätestens nach Abschluss des Forschungsprojektes im September 2016. Im Falle einer Verlängerung des Projektes

werden die erhobenen Daten unter Berücksichtigung des vorliegenden Datenschutzkonzeptes bis zum Ende des Projektzeitraumes – längstens bis Ende September 2019 – genutzt und aufbewahrt. Die anonymisierten Datensätze der Online-Befragung bzw. Transkripte der vertiefenden Interviews werden für Folge- bzw. Sekundärauswertungen sowie mögliche Anschlussprojekte über das Projektende hinaus archiviert.

Die Befragten können ihr Einverständnis zur Teilnahme an den Erhebungen innerhalb von 14 Tagen ganz oder teilweise schriftlich widerrufen und somit die Löschung ihrer Daten bewirken. Im Rahmen der Online-Erhebung gewonnene Daten können nur insofern gelöscht werden als eine nachträgliche eindeutige Identifizierung des betreffenden Datensatzes (z.B. über die Rekonstruktion gegebener Antworten) möglich ist. Ansprechpartnerin für die Löschung von Daten ist Dipl.-Soz. Uta Böhm ([uta.boehm@hu-berlin.de](mailto:uta.boehm@hu-berlin.de)).